

## BRIEFE AN DIE DZ

### Demokratische Geste oder Trick?

Zum Artikel „Ideen für den Klosterberg gesucht“ vom 1. März:

So, jetzt dürfen die Deggendorfer bei der Gestaltung des Klosterbergs mitbestimmen. Demokratische Geste oder Trick? Ich befürchte Letzteres. Welchen Sinn macht es, die Deggendorfer über die Gestaltung eines umstrittenen Projektes mitreden zu lassen, das überhaupt noch nicht beschlossen und genehmigt ist? Ich sehe in diesem Vorgehen eine Taktik, die ich selber bei meinem Sohn angewendet habe, als er drei bis vier Jahr alt war. Er wollte nie ins Bett gehen. Dann durfte er wählen: halb acht oder acht Uhr. Er war immer für acht Uhr und alle waren zufrieden, denn ein Bub durchschaut das nicht.

Für mich stellt sich die Frage, ob es überhaupt verantwortbar und dem Steuerzahler zuzumuten ist, den Klosterberg zu bebauen. Eine Bürgerinitiative, die mittlerweile mit knapp 5000 Unterschriften gegen eine Bebauung unterstützt wird, hat in YouTube-Videos und einer DVD eindrucksvoll und übersichtlich die Problematik dargestellt und in ihrer Homepage detailliert ausgeführt. Die Begriffe

„sozialer Wohnungsbau“ und „klimaangepasstes Bauen“ werden ebenso als Nebelkerzen entlarvt. Doch dieses Engagement zählt offensichtlich nicht als Bürgerbeteiligung. Es wird bislang einfach übergangen.

Werner Oertel,  
Deggendorf